

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.06.2018 um 20.00 Uhr im Schulhaus Diemerswil**

Vorsitz: Gemeinderatspräsidentin Kirsten Hammerich

Protokoll: Gemeindeschreiber Heinz Stähli

Anwesende Stimmberechtigte: 16 Personen

Gemeinderatspräsidentin Kirsten Hammerich begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Versammlung war in den Amtsanzeigern vom 18. und 25.05.2018 publiziert.

Ausser dem Gemeindeschreiber sind keine nicht stimmberechtigten Personen anwesend. Als Stimmzähler wird Thomas Münger vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 16 von 154 Stimmberechtigten.

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

### **Traktanden:**

1. Kenntnisnahme Abrechnung Bürgerweg
2. Genehmigung der Gemeinderechnung 2017
3. Änderung Wasserreglement
4. Änderung Abwasserreglement
5. Verschiedenes
  - 5.1. Orientierung zur Pachtlandvergabe
  - 5.2. Orientierung zur Bundesfeier
  - 5.3. Sie haben das Wort

Die Unterlagen zu den Traktanden lagen 20 Tage vor der Versammlung öffentlich auf der Gemeindeverwaltung auf. Sie konnten auch auf der Homepage eingesehen oder bezogen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit schriftlich an den Gemeinderat zu richten.

Kirsten Hammerich gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vorschriftsgemäss öffentlich aufgelegt hat. Es sind weder Ergänzungen noch Änderungen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 15. Januar 2018 genehmigt.

## 1 Abrechnung Burgerweg

Kirsten Hammerich erteilt das Wort an Bernhard Minder zum ersten Traktandum. Gesamthaft betragen die zwei von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredite zum Ausbau der Strasse Fr. 85'000.00. Die Bauabrechnung setzt sich zusammen aus:

1. Planung, 2. Ausschreibung, Baubewilligung, und 3. Baukosten, Landerwerb sowie Grundbuch- und Notarkosten.

Datum	Pos	Gattung	Rechnung	Kredite	Differenz
2016		<b>Total</b>	<b>90'566.45</b>	<b>85'000.00</b>	<b>5'566.45</b>
23.06.		GV Genehmigung Baukredit		75'000.00	
	1	Planung	<b>8'361.35</b>		
08.12.		GV Nachkredit Ausweichstelle		10'000.00	
	2.	Ausschreibung / Baubewilligung	<b>6'149.60</b>		
	3.	Bau / Landerwerb Ausweichstelle	<b>76'055.50</b>		

Mit einem Total von Fr. 90'566.45 liegen die Kosten um Fr. 5'566.95 über dem bewilligten Kredit. Diese Mehrkosten sind durch den zusätzlichen Regieaufwand infolge der Höhenkorrektur des Weges entstanden.

Wie Bernhard Minder festhält sieht man trotz der Ausweichstelle neben der Strasse noch Spuren im Land. Das lässt sich aber scheinbar nicht vermeiden.

Der Gemeinderat hat die Abrechnung, gestützt auf Art. 6, Abs. 3 des Organisationsreglements der Gemeinde, genehmigt. Für Nachkredite von weniger als 10% der bewilligten Kreditsumme ist der Gemeinderat zuständig.

Bernhard Minder erkundigt sich nach Fragen, Erfahrungen oder Anregungen?

Die Strasse diene vielen Hundehalter nur um in den Wald zu gelangen, stellte Thomas Mürger fest und erkundigt sich ob sie nicht ab Wydacker für den Verkehr gesperrt werden könnte.

Rolf Jegerlehner stellt klar, dass diese Strasse einerseits die Zufahrt zum Hof von Familie Marthaler und andererseits eine Verbindung in ein Naherholungsgebiet sei. Es gebe zwar regen Hundetourismus aber das sei seiner Meinung nach nicht weiter schlimm. Auch Anwohner Bruno Walther, Anwohner im Wydacker, finden den Verkehr nicht übermässig und weist auf die Funktion und die Attraktivität als Naherholungsgebiet hin.

Matthias Künti präzisiert, dass die meisten Schäden an der Strasse durch Diemerswiler entstehen würden, durch die schweren Traktoren und zu nahes Pflügen an der Strasse.

Kirsten Hammerich dankt für die Anregung und sichert die Prüfung durch den Gemeinderat zu.

## 2. Genehmigung der Gemeinderechnung 2017

Kirsten Hammerich erteilt das Wort an Marc Vogt zur Erläuterung der Jahresrechnung. Marc Vogt verweist für ausführliche Zahlen auf die Botschaft und die aufgelegte Rechnung. Für die Vorstellung an der Versammlung hat er die wichtigsten Auswertungen und Tabellen in einer Power Point Präsentation auf sieben Folien zusammengefasst. Als erstes weist er die Ergebnisse der Rechnungen aus.

### ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand <b>Gesamthaushalt</b>	Fr.	824'575.85
Ertrag <b>Gesamthaushalt</b>	Fr.	808'421.49
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	Fr.	-16'154.36

davon

Aufwand <b>Allgemeiner Haushalt</b>	Fr.	720'303.90
Ertrag <b>Allgemeiner Haushalt</b>	Fr.	696'645.99
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	Fr.	-23'657.91

Aufwand <b>Wasserversorgung</b>	Fr.	33'445.60
Ertrag <b>Wasserversorgung</b>	Fr.	33'160.05
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	Fr.	-285.55

Aufwand <b>Abwasserentsorgung</b>	Fr.	46'987.65
Ertrag <b>Abwasserentsorgung</b>	Fr.	53'609.75
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	Fr.	6'621.10

Aufwand <b>Abfall</b>	Fr.	15'209.60
Ertrag <b>Abfall</b>	Fr.	16'377.60
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	Fr.	1'168.00

### BILANZ

Die Veränderung in den Aktiven der Bilanz erfolgt u.a. durch Zuwachs bei den Steuerausständen, da sind die Forderungen gegenüber 2016 stark angewachsen. Eine weitere Veränderung ergab sich durch die Fertigstellung des Bürgerwegs, dadurch weist die Gemeinde wiederum ein Verwaltungsvermögen aus das abgeschrieben werden muss. In HRM2 beginnt das Abschreiben erst, wenn das Werk vollendet ist.

Bei den Passiven gibt es ebenfalls Veränderungen. Da entsteht trotz dem Fehlbetrag ein Zuwachs des Eigenkapitals. Dieser Zuwachs entsteht nur buchhalterisch, weil der Wertzuwachs der Aktien grösser ist als der Fehlbetrag der Erfolgsrechnung. Bei den Kumulierten Ergebnisse der Vorjahre wurde im 2017 der Fehlbetrag aus dem Vorjahr abgeschrieben, der Fehlbetrag von diesem Jahr wird dann 2018 in Abzug gebracht.

### INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	Fr.	123'128.50
Einnahmen	Fr.	0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	Fr.	123'128.50

Neben den Ausgaben für den Bürgerweg wurden Ausgaben getätigt für die Generelle Entwässerungsplanung und die Ortsplanung.

### NACHKREDITE

Als letzte Tabelle erläutert Marc Vogt die Nachkredittabelle. Demnach sind von den Total Fr. 104'926.00 Nachkredite Fr. 33'554.00 in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Dieser Nachkredit entstand in der Sachgruppe 3001 durch die Vergütung der vom Personal 2017 geleisteten Überzeit. Wie die Bewertung der Arbeitsbelastung der Verwaltung aufzeigt, liegt die Arbeitszeit um rund 30% höher als bisher angenommen. Nach der Stellenbewertung und der vom Gemeinderat beschlossenen Entlastungen des Personals beträgt die Arbeitsbelastung neu 91% eines Vollamtes. Wie ein Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt, liegt Diemerswil mit den Personalkosten, Sachgruppe 30, mit Fr. 737.00 pro Kopf etwa in der Mitte. Pieterlen 744.00, Schwarzenburg 867.00, Münchenbuchsee 611.00 und Teuffenthal 677.00.

Zum Abschluss seiner Ausführungen gibt Marc Vogt den Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung durch verlesen bekannt. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt die Jahresrechnung zur Genehmigung. Weiter gibt Marc Vogt den Bericht zum Datenschutz bekannt. Auch da wird eine ordentliche Handhabung der Daten bescheinigt.

Die Höhe der Lohnnachzahlung führt zur Frage, wer den Betrag erhalte. An der Bewältigung der Aufgaben haben beide Angestellten der Verwaltung ihren Anteil geleistet. Die Menge der Überstunden ergibt sich aus der jetzigen Anstellung, Heinz Stähli 40% und Therese Walther 20%.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden gibt Kirsten Hammerich den Antrag des Gemeinderates bekannt:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2017 und der Nachkredit von Fr. 33'554.00 für Nachzahlungen der Besoldungen des Verwaltungspersonals zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Die Jahresrechnung 2017 und der Nachkredit von Fr. 33'554.00 werden einstimmig genehmigt.

### **3. Änderung Wasserreglement**

Kirsten Hammerich erteilt das Wort an Matthias Künti.

Matthias Künti verweist auf die Diskussion im vorherige Geschäft über den Verwaltungsaufwand. Mit dieser und der nächsten Vorlage sollen der Inkassoaufwand bei den wiederkehrenden Wasser- und Abwassergebühren halbiert werden. Statt mit einem aufwendigen Verfahren eine Teilrechnung zu generieren, soll in Zukunft nur noch eine Gesamtrechnung verschickt werden. Die Änderungen wurden übrigens schon an der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember angekündigt.

Die Änderung betrifft Art. 48, Abs. 3,

bisher:

c Jährliche  
Gebühren

<sup>3</sup> Die jährlichen Gebühren sind jeweils am 31. Dezember fällig. Auf den 30. Juni wird eine Teilrechnung gestellt, die sich auf den Wasserverbrauch der ersten 6 Monate des Vorjahres stützt.

neu:

c Jährliche Gebühren	<sup>3</sup> Die jährlichen Gebühren sind jeweils am 31. Dezember fällig.  Artikel 61
Inkrafttreten	<sup>1</sup> Unverändert
Anpassung	<sup>2</sup> Unverändert
Inkrafttreten von Art. 48 Abs. 3	<sup>3</sup> Die Änderung von Art. 48 Abs.3 tritt rückwirkend auf den 01. Januar 2018 in Kraft.

Der Gemeinderat beantragt die Reglementänderung einstimmig zur Genehmigung.

Das Ablesen der Wasseruhr erfolgt wie bisher nur einmal im Jahr, wird auf die Frage ob der Wasserverbrauch auch nur noch einmal gemessen werde, bekanntgegeben.

Wenn die Liquidität der Gemeinde auch ohne Teilrechnung sichergestellt sei, so könne ja darauf verzichtet werden, findet Jürg Baumann.

Weitere Wortmeldungen erfolgen keine. Damit kann Kirsten Hammerich die Beratung abschliessen und zur Abstimmung schreiten.

### **Beschluss**

Die Änderung vom Wasserreglement wird einstimmig genehmigt.

## **4. Änderung Abwasserreglement**

Auch dieses Traktandum wird durch Matthias Künti vorgestellt.

Hier gelte das gleiche wie beim Wasser, mit der vorgesehenen Änderung sollen ebenfalls die Inkassokosten gesenkt werden. Auch diese Einsparung erfolgt durch den Verzicht auf die Teilrechnung.

Die Änderung betrifft Art. 33, Abs. 3

bisher:

<sup>3</sup> Die wiederkehrenden Gebühren werden jeweils am 31. Dezember fällig. Auf den 30. Juni wird eine Teilrechnung gestellt, die sich auf den Wasserverbrauch der ersten 6 Monate des Vorjahres stützt.

neu:

<sup>3</sup> Die wiederkehrenden Gebühren werden jeweils am 31. Dezember fällig.

Art. 40 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Unverändert

<sup>2</sup> Unverändert

<sup>3</sup> Die Änderung von Art. 33 Abs. 3 tritt rückwirkend auf den 01.01.2018 in Kraft.

Der Gemeinderat beantragt die Reglementänderung einstimmig zur Genehmigung.

Die Diskussion wird nicht verlangt.  
Kirsten Hammerich lässt über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss**

Die Reglementänderung wird einstimmig genehmigt.

## **5. Verschiedenes**

### **5.1. Orientierung zur Pachtlandvergabe**

Kirsten Hammerich erteilt das Wort an Matthias Künti.  
Die laufenden Pachtverträge enden per 31. Oktober 2019. Das Vorgehen zur Pachtvergabe richtet sich nach dem gültigen Pachtreglement und dem Bundesgesetz über das Pachtrecht. Die laufenden Pachtverträge werden im Sommer 2018 gekündigt. Danach ist vorgesehen, die zur Pacht Berechtigten zu informieren.

Zuschlagskriterium	Runde 1	Runde 2	Runde 3
Auslosung in absteigender Fläche	Wer noch nie Land in Pacht hatte	Pächter älteste Periode	Pächter 2. älteste Periode

Die Behandlung der neuen Vergabe erfolgt an einer der nächsten Sitzungen. Alle die noch nie Pachtland hatten werden angefragt. Wenn noch Parzellen frei sind so kommen Pächter älterer Perioden zur Auswahl. Damit soll erreicht werden, dass die jetzigen Pächter sich mit den neuen Pächtern über die Übergabe absprechen können, informiert Matthias Künti über das Vorgehen.

### **5.2. Orientierung zur Bundesfeier**

Kirsten Hammerich informiert, dass die Bundesfeier 2018 wiederum beim Hornusserhüsi und im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr stattfindet. Zur Feier sind alle Gemeindebürger herzlich eingeladen. Wie alle Jahre wird noch ein Programm verteilt werden.

### **5.3. Sie haben das Wort**

Kirsten Hammerich erkundigt sich nach Anliegen der Versammlungsteilnehmer an den Gemeinderat.

Jürg Baumann verdankt die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung. Weiter habe er noch zwei Anliegen. Das Erste betrifft offizielle Schreiben aus dem Gemeinderat. Wenn diese ohne Absender verschickt würden, so wie das Schreiben zum Turnfest, so wisse man nicht von wem das Schreiben sei. Der zweite Wunsch betrifft die Darstellung des Abschlusses der Rechnung in der Botschaft. Man müsse viel lesen bis das Resultat der Erfolgsrechnung erkennbar sei.

Die Darstellung entspricht dem vorgeschriebenen Muster wird dem entgegen gehalten.

Thomas Münger erkundigt sich nach dem Stand der Ortsplanung. Wie bekanntgegeben werden kann, beginnt die Auflage am 2. Juli. Der Beginn der Auflage wird am 29. Juni publiziert. Auf der Homepage und auf der Verwaltung kann aber schon ab heute Einsicht genommen werden.

Silvia Müller erkundigt sich, wann sie vom Gemeinderat Antwort auf ihre Anfragen, Miete des Schulzimmers und zur Waldpflege, erhalte.

Die Anliegen werden an der nächsten Gemeinderatssitzung im Juli behandelt, sichert die Vorsitzende zu.

Schluss der Versammlung um 20.41 Uhr.

Die Vorsitzende:

Der Sekretär:

Kirsten Hammerich

Heinz Stähli